vnd*er* anderm auch mention gemacht, deß Pfaltzgrauen w. w. von Neuburg, daß d*er* selbe seinen Marschalckh deß Fürstenthumbß Bergs, wegen d*er* Neutralitet alhier gehabt, so auch nun d*er* Zeit zu Brüssel gewest, hat nun erlanget, daß sein Pr*inz* den 12. Julio in perschon solle mögen herkhumen, er weschpfening ist Zu seinem herrn, vnd v*er*meinet er wolle nit allein die sachen der Neutralitet, so[ndern] auch im Treuis [Waffenstillstand zwischen den Vereinigten Niederlanden u. Spanien, s. Anm. 35] etwas guetß auß Richten, man wirdt aber sein intention palt corrigiren, vnd mit einem freundlichen Adio beschliessen". Um den 19. 7. herum traf der Pfalzgraf in Rotterdam ein und begab sich in Begleitung Marios über Delft und Rijswijk nach Den Haag. (Marios Brief an Schilling vom 26. 7. n. St., a. a. O., Bl 47v). Zwar versuchte der Neuburger durch ein gewaltiges Einladungs- und Visitenprogramm sowie stattliche Gastereien im Haag seinen Interessen wohlgesonnene Förderer zu verschaffen, wie Mario in seinen Briefen ausführlich berichtet [s. seine Briefe vom 14. 8. n. St. (a. a. O., Bl. 44rf.) und vom 14./24. 9. 1630 (a. a. O., Bl. 40r–41v)], gleichwohl wurde der Wunsch des Pfalzgrafen nach Neutralität seiner niederrheinischen Besitzungen von beiden Parteien, der Republik und Spanien, zunächst offenbar verschleppt. Gesetzte Fristen konnten nicht eingehalten werden, ein Erfolg der Verhandlungsbemühungen blieb anfangs aus. Vgl. Anm. 16 u. 22, ferner 300921, 301001, 310113, 310224 u. 310311. — **21** Gf. Wilhelm v. Nassau-Siegen (1592–1642), 1626–1637 Gouverneur von Heusden (Nordbrabant), seit 1637 Gouverneur von Sluis (in Staatsflandern). Folgte 1632 seinem Onkel Gf. Ernst Casimir v. Nassau-Dietz im Amt des Feldmarschalls (Ernennung durch die Generalstaaten am 23. 4. 1633). In dieser Zeit operierte er vornehmlich von Zeeland aus gegen Flandern; 1633 Eroberung der fläm. Schlüsselfestung Philippine; mußte beim mißglückten Feldzug gegen Antwerpen im Sommer 1638 eine empfindliche Niederlage an der südlichen Schelde hinnehmen. Er starb am 18. Juli 1642 im Lager bei Orsoy (Hzt. Kleve) an den Folgen einer 1641 bei Gennep erhaltenen Verwundung. — Nach der Eroberung der span. Stützpunkte Wesel (Hzt. Kleve) und 's-Hertogenbosch (Nordbrabant) im Sommer 1629 und der Vertreibung der span. und ksl. Truppen aus der Veluwe gegen Ende des Jahres besetzten staat. Truppen unter Gf. Wilhelm die span. Garnisonen Steele, Weerle, Ratingen, Angeroort, Duisburg, Ruhrort, Büderich u. a.; ein Versuch im Januar 1630, die Spanier auch aus Düsseldorf und Mülheim zu vertreiben, schlug fehl. Das ganze Jahr 1630 über kommandierte Gf. Wilhelm „alß general" die ndl. Truppen, „so Jm Landt zu Bergh [...] Ligen" (Mario am 26. 7. 1630 n. St., a. a. O., Bl. 47r). Gemeint sind das Hzt. Kleve, das Ft. Berg und die Gft. Mark, in welche Gf. Wilhelm mit „etlich tausent Mannen" Ende 1629 eingerückt war, um dort Winterquartiere und Kontributionen zwecks Entlastung der ndl. Kriegskasse zu beziehen (*Theatrum europaeum*, 2. Tl., 3. Aufl. 1646, 99, 288. Truppenstützpunkte der Republik dort waren u. a.: Wesel, Rees, Steele, Weerle, Angeroort, Ratingen, Kettwig, Ruhrort und Duisburg — das Hauptquartier Gf. Wilhelms, das am 28. 10. 1629 besetzt worden war. Vgl. *AD* III, 233f.; *Aitzema* I, 1036ff.; *BAB* 488, 95f.; *Het Staatsche Leger* III, 170, 189, 294, 307; IV, 42ff., 75ff., 90, 91f., 129f., 218f., 251, 304, 331, 339, 340, 342 u. ö.; Blok: Frederik Hendrik (s. Anm. 4), 109, 144 u. ö.; Commelyn (s. Anm. 4), 143f.; Israel (s. Anm. 7), 179; Friedhelm Menk: Wilhelm Graf zu Nassau-Siegen (1592–1642). In: Siegerland 1967, 53–58; August Christian Borheck: Geschichte der Stadt Duisburg am Rhein. Duisburg 1800, Ndr. ebd. 1976, 89f.; Heinrich Averdunk: Geschichte der Stadt Duisburg bis zur endgültigen Vereinigung mit dem Hause Hohenzollern (1666). 2 Tle., Duisburg 1894/95, II, 630ff.; H. Averdunk: Geschichte der Stadt Duisburg. Neu bearb. v. W. Ring. 2. Aufl. Ratingen 1949, 52f.; Egbert Hopp: Kurtze Beschreibung des Clevischen Landes. [Erstmals Cleve 1655]. Wesel/ Eisenach 1781, 85; Jakob Düffel: Bilder aus derVergangenheit der Stadt und Festung Rees. Emmerich 1939, 66f. S. auch Anm. I 15. Vgl. 300921 K 3, 300924, 301001, 310113, 310224. — **22** Ehzn. Isabella (Isabella Clara Eugenia) (1566–1633), Tochter Kg. Philipps II. v. Spanien, Gattin Ehz. Albrechts v. Österreich, Landvögtin der südlichen Niederlande nach dessen